

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2022 war erneut ein herausforderndes Geschäftsjahr. Es war insbesondere geprägt durch den Krieg in der Ukraine und die damit einhergehenden wirtschaftlichen und geopolitischen Folgen. Trotz dieses anspruchsvollen Umfelds hat Jenoptik im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Wachstumsstärke und Resilienz bewiesen: Der Umsatz wuchs um 30,6 Prozent und die EBITDA-Marge verbesserte sich auf vergleichbarer Basis, d.h. ohne den positiven Einmaleffekt im Geschäftsjahr 2021, auf 18,8 Prozent. Die in den vergangenen Jahren getätigten Akquisitionen von TRIOPTICS, der SwissOptic-Gruppe sowie der BG Medical Applications GmbH haben ebenfalls zu diesem deutlichen Wachstum beigetragen. Auch beim Auftragseingang konnte ein deutlicher Anstieg um 26,6 Prozent erzielt werden. Mit dem am 30. Juni 2022 vollzogenen Verkauf von VINCORION hat Jenoptik einen weiteren wichtigen Meilenstein in der Transformation hin zu einem fokussierten und global führenden Photonik-Konzern erreicht. Damit ist Jenoptik weiter auf einem sehr guten Weg, auch im kommenden Jahr an das erfolgreiche und profitable Wachstum anzuknüpfen.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine gesetzlichen, satzungsmäßigen sowie die in seiner Geschäftsordnung festgelegten Aufgaben sorgfältig wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Tätigkeiten kontinuierlich überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in alle Entscheidungen, die für Jenoptik von grundlegender Bedeutung waren, frühzeitig eingebunden und ihn regelmäßig, zeitnah und umfassend in mündlicher und schriftlicher Form über den Gang der Geschäfte, die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, die Risikolage, das Risikomanagement, Nachhaltigkeitsthemen sowie relevante Fragen der Compliance, der Strategie und der Unternehmensplanung unterrichtet. Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen erläuterte der Vorstand dem Aufsichtsrat unter Angabe von Gründen detailliert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich in den jeweiligen Ausschuss- und Plenumsitzungen ausführlich mit den vorgelegten Berichten des Vorstands auseinandergesetzt und diese auf Plausibilität geprüft. Den Berichtspflichten gemäß § 90 AktG und des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) hat der Vorstand vollumfänglich entsprochen. Der Aufsichtsrat hat zustimmungspflichtigen Geschäften nach gründlicher Prüfung und Beratung jeweils seine Zustimmung erteilt. Die Sitzungen des Aufsichtsrats wurden teilweise von den Anteilseignervertretern und den Arbeitnehmervertretern getrennt vorbereitet.

Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Insgesamt trat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022 zu fünf turnusgemäßen Sitzungen sowie einer konstituierenden Sitzung nach der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Juni 2022 zusammen. Alle Sitzungen fanden in Präsenz statt, wobei sich einzelne Mitglieder in mehreren Sitzungen virtuell per Video zugeschaltet haben, wenn ihnen eine physische Teilnahme nicht möglich war. Zudem wurden in zwei schriftlichen Umlaufverfahren Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat konnte auch im

abgelaufenen Geschäftsjahr eine konstant hohe Teilnahmequote verzeichnen. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen. Insgesamt lag die Teilnahmequote an den Plenumsitzungen im Durchschnitt bei 97 Prozent.

Weiterhin fanden fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses, sechs Sitzungen des Personalausschusses, vier Sitzungen des Investitionsausschusses sowie eine Nominierungsausschusssitzung statt. Die Sitzung des Nominierungsausschusses und vier Prüfungsausschusssitzungen wurden in Präsenz abgehalten. Von den sechs Sitzungen des Personalausschusses fanden zwei in Präsenz und vier virtuell statt. Alle Sitzungen des Investitionsausschusses wurden virtuell abgehalten. Bei einigen Ausschusssitzungen, die in Präsenz stattfanden, wurde einzelnen Mitgliedern auch eine virtuelle Teilnahme ermöglicht. Die Präsenz bei den Prüfungsausschusssitzungen lag bei 100 Prozent, bei den Investitionsausschusssitzungen bei 96 Prozent und bei den Personalausschusssitzungen bei 97 Prozent. Lediglich bei der einen durchgeführten Nominierungsausschusssitzung lag die Präsenz bei nur 67 Prozent, da sich Herr Dudok kurzfristig krankheitsbedingt entschuldigen musste. Dementsprechend nahm er bei dem Nominierungsausschuss auch an weniger als der Hälfte der Sitzungen teil. Detaillierte Angaben zu den individualisierten Sitzungsteilnahmen können Sie der tabellarischen Übersicht T01 entnehmen.

Die Mitglieder des Vorstands haben an den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse teilgenommen. Entsprechend den neuen Empfehlungen des Kodex haben der Aufsichtsrat, der Prüfungsausschuss und insbesondere der Personalausschuss einzelne Tagesordnungspunkte regelmäßig auch ohne den Vorstand beraten, zum Beispiel im Zusammenhang mit der Bestellung der neuen Vorstandsmitglieder oder in Bezug auf Anpassungen des Vergütungssystems des Vorstands.

Vorstand und Aufsichtsrat haben stets vertrauensvoll und in offener Atmosphäre zusammengearbeitet. In der Zeit zwischen den Sitzungen des Plenums bzw. der Ausschüsse standen der Aufsichtsratsvorsitzende und die Vorsitzenden der Ausschüsse mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt. Der Aufsichtsratsvorsitzende beriet mit dem Vorstand dabei insbesondere die aktuelle Geschäftsentwicklung, aber auch die Planung, Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance des Unternehmens. Er wurde vom Vorstand außerdem über wichtige Themen, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung von Jenoptik von wesentlicher Bedeutung waren, unverzüglich schriftlich oder mündlich informiert. Er hat den Aufsichtsrat über diese Themen umgehend, spätestens aber in der nächsten Sitzung unterrichtet.

Besondere Gegenstände der Beratungen im Aufsichtsrat

In allen turnusmäßigen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit den ausführlichen Berichten des Vorstands über den Gang der Geschäfte, insbesondere mit der aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie der Finanz- und Vermögenslage des Konzerns. Hierzu gehörte auch die umfassende Prüfung und Erörterung der Monatsberichte und der Quartalsmitteilungen. Ein wiederkehrender Gegenstand mehrerer Sitzungen waren zudem ausführliche Erläuterungen und Diskussionen zum Verkauf von VINCORION, dessen Vollzug am 30. Juni 2022 erfolgt ist, sowie weiteren Akquisitions- bzw. Desinvestitionsprojekten.

In einem schriftlichen **Umlaufverfahren im Januar 2022** stimmte der Aufsichtsrat einer Kandidatur von Herrn Dr. Traeger für die Übernahme eines Aufsichtsratsmandats bei der Aixtron SE zu. In einem weiteren schriftlichen **Umlaufverfahren im Februar 2022** verabschiedeten die Mitglieder des Aufsichtsrats ihren Bericht an die Hauptversammlung 2022 sowie gemeinsam mit dem Vorstand den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 und stimmten der Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich des Corporate-Governance-Berichts zu. Ferner wurden die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder mit dem vom Aufsichtsrat verabschiedeten Kompetenzprofil abgeglichen und auf der Internetseite der Jenoptik aktualisiert.

In der **Bilanzsitzung am 25. März 2022** hat sich der Aufsichtsrat in Gegenwart des Abschlussprüfers intensiv mit der Prüfung und Erörterung des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG, des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts, des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts und des Vergütungsberichts sowie mit der Verwendung des Bilanzgewinns befasst. Nach ausführlicher Diskussion billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der JENOPTIK AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021. Damit war der Jahresabschluss festgestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats beschlossen zudem, dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zuzustimmen, der wie im Vorjahr die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,25 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie vorsah. Der Aufsichtsrat befasste sich außerdem mit etwaigen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf Jenoptik. Weitere Gegenstände der Sitzung waren die Abrechnung der Zielvereinbarungen der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2021 einschließlich der Festlegung des Multiplikators sowie der Abschluss neuer Zielvereinbarungen für beide Vorstandsmitglieder für das Jahr 2022. Der Aufsichtsrat verabschiedete die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 15. Juni 2022 und befasste sich dabei insbesondere mit einem Kandidatenvorschlag für die Nachfolge von Herrn Heinrich Reimitz als Mitglied der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat. Ferner wählte der Aufsichtsrat einen Nachfolger im Investitionsausschuss für den zum 31. März 2022 aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Arbeitnehmervertreter Herrn Dieter Kröhn.

Schwerpunkt der **Sitzung am 14. Juni 2022** waren die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage des Unternehmens nach Abschluss des ersten Quartals sowie die Zahlen zum 30. April 2022. Der Aufsichtsrat befasste sich mit Fragen rund um die am Nachfolgetag stattfindende Hauptversammlung und informierte sich detaillierter zum Verlauf der Integrations- und Geschäftsaktivitäten der in den letzten Jahren akquirierten Gesellschaften sowie über aktuelle Akquisitions- sowie Desinvestitionsprojekte. Ferner beriet der Aufsichtsrat über die Weiterentwicklung des Vorstandsgremiums und beschloss, einen externen Personalberater mit der Suche nach einem Nachfolger für den zum 31. März 2023 ausscheidenden Herrn Hans-Dieter Schumacher zu beauftragen.

In der **konstituierenden Sitzung** unmittelbar nach der Hauptversammlung **am 15. Juni 2022** wurden ich, Matthias Wierlacher, als Aufsichtsratsvorsitzender sowie Herr Stefan Schaumburg als

T01 Individualisierte Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder

	Matthias Wierlacher	Stefan Schaumburg	Evert Dudok	Elke Eckstein	André Hillner (seit 15.06.2022)	Prof. Ursula Keller (seit 22.01.2022)	Dörthe Knips	Alexander Münkwitz (seit 01.04.2022)
6 Sitzungen Aufsichtsrat	●●●●●●	●●●●●●	●●●●●●	●●●●●● ○	●●●●	●●●●●●	●●●●●●	●●●●●●
5 Sitzungen Prüfungsausschuss	-	-	-	-	-	-	●●	●●
6 Sitzungen Personalausschuss	●●●●●●	●●●●●●	●●●●●●	●●●●	-	-	●●●●	-
4 Sitzungen Investitionsausschuss	●●●●	●●● ○	-	●●●●	●●	-	●●	●
1 Sitzung Nominierungsausschuss	●	-	○	-	-	-	-	-

● Teilnahme ○ keine Teilnahme

mein Stellvertreter wiedergewählt. Zudem wurden die Ausschussmitgliedschaften neu festgelegt. Herr Thomas Spitzenpfeil wurde dabei zum Prüfungsausschussvorsitzenden und Frau Doreen Nowotne als seine Stellvertreterin gewählt. Wie in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat vorgesehen habe ich den Vorsitz im Personal-, Vermittlungs-, Investitions- und Nominierungsausschuss inne.

In der **Sitzung am 14. September 2022**, die am Standort der 2021 erworbenen SwissOptic AG in der Schweiz stattfand, berichtete der Vorstand nach einer Führung durch die Fertigungsbereiche über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns nach Abschluss des zweiten Quartals sowie zum 31. Juli 2022, die nichtfinanzielle Berichterstattung zum 31. Juli 2022 sowie den Kursverlauf der Jenoptik-Aktie im aktuellen Geschäftsjahr. Der Aufsichtsrat befasste sich mit den Planungsprämissen für das Geschäftsjahr 2023, verschiedenen Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten sowie dem Risiko- und Chancenbericht des Konzerns zum 30. Juni 2022. Ferner beschloss der Aufsichtsrat, einen unabhängigen, externen Experten mit der Überprüfung und Weiterentwicklung des Vorstandsvergütungssystems zu beauftragen, um – wie im letztjährigen Vergütungsbericht angekündigt – ESG-Ziele im Rahmen der mehrjährigen variablen Vergütung und Aktienhaltvorschriften (sog. Share Ownership Guidelines) einzuführen. Der Aufsichtsrat wurde ferner über den Stand der Suche nach einem Nachfolger für Herrn Hans-Dieter Schumacher informiert.

Während der **zweitägigen Strategiesitzung im November** erörterte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand und weiteren Mitgliedern des Executive Management Committees ausführlich den Stand der Umsetzung der Konzernstrategie „More Value“ auf Divisionsebene und befasste sich zusätzlich mit der Nachhaltigkeits- sowie HR-Strategie des Konzerns. Der Aufsichtsrat beschloss Anpassungen im Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder, welches der Hauptversammlung am 7. Juni 2023 zur Billigung vorgelegt werden soll. Das so angepasste Vergütungssystem soll vorbehaltlich der Billigung durch die Hauptversammlung rückwirkend ab dem 1. Januar 2023 in Kraft treten. Der Aufsichtsrat beschloss ferner, den Vorstand auf drei Personen zu erweitern und bestellte der Empfehlung des Personalausschusses folgend Herrn Dr. Ralf Kuschner mit Wirkung ab 1. Januar 2023 und Frau Dr. Prisca Havranek-Kosicek ab dem 1. März 2023 in den Vorstand. Er befasste sich mit der unter Hinzuziehung eines externen unabhängigen Vergütungsberaters erstellten Übersicht über die Üblichkeit der Vergütung des Vorstands im Vergleich zu anderen Unternehmen und zu weiteren Mit-

Doreen Nowotne	Thomas Spitzenpfeil (seit 15.06.2022)	Christina Süßenbach (seit 15.06.2022)	Franziska Wolf (seit 15.06.2022)	Thomas Klippstein (bis 15.06.2022)	Dieter Kröhn (bis 31.03.2022)	Astrid Biesterfeldt (bis 15.06.2022)	Heinrich Reimitz (bis 15.06.2022)	Frank Steininger (bis 15.06.2022)	Gesamtteilnahme in Prozent
●●●●● ○	●●●●●	●●●●●	●●●●●	●●	●	●●	●●	●●	97%
●●●●●	●●	-	-	●●●	-	●●●	●●●	-	100%
-	-	-	●●● ○	●●	-	-	●●	●●	97%
●●●●●	-	●●	-	-	●	-	-	-	96%
-	-	-	-	-	-	-	●	-	67%

arbeitergruppen im Unternehmen und kam zu dem Schluss, dass die mit den Mitgliedern des Vorstands vereinbarte Vergütung in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Kodex im Horizontal- und Vertikalvergleich üblich ist. Schließlich wurde auf Empfehlung des Personalausschusses dem Abschluss der Dienstverträge mit den neuen Vorstandsmitgliedern zugestimmt.

In der letzten **Sitzung** des Jahres **am 14. Dezember 2022** beschäftigte sich der Aufsichtsrat ausführlich mit dem Geschäftsverlauf der JENOPTIK AG und des Konzerns nach Abschluss des dritten Quartals sowie zum 31. Oktober 2022 einschließlich der Nachhaltigkeitskennzahlen. Der Aufsichtsrat erhielt Informationen zur Mittelfristplanung und verabschiedete die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2023. Nach Prüfung einer entsprechenden Checkliste wurde die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Absatz 1 AktG für das Geschäftsjahr 2022 verabschiedet. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich außerdem mit der Festlegung der ESG-Kennzahlen für die mehrjährige variable Vergütung der Vorstandsmitglieder und verabschiedete einen neuen Geschäftsverteilungsplan für den erweiterten Vorstand. Der Vorstand informierte über Anpassungen in der D&O-Versicherung im Rahmen des jährlichen Renewals. Es fand zudem im Aufsichtsratsgremium eine Aussprache dazu statt, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen (Effizienzprüfung).

Arbeit in den Ausschüssen

Zur effizienteren Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat insgesamt fünf Ausschüsse eingerichtet. Diese treffen, soweit dies gesetzlich gestattet ist, im Einzelfall Entscheidungen anstelle des Plenums und bereiten Themen vor, die anschließend im Aufsichtsrat behandelt werden. Über die Inhalte und Ergebnisse der jeweiligen Ausschusssitzungen wird der Aufsichtsrat durch die Ausschussvorsitzenden in der jeweils nächsten Sitzung des Plenums ausführlich informiert. Mit Ausnahme des Prüfungsausschusses werden die Ausschüsse von mir als Aufsichtsratsvorsitzendem geleitet. Angaben zur personellen Zusammensetzung der einzelnen Ausschüsse finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung.

Der bis zum 15. Juni 2022 von Herrn Heinrich Reimitz und seitdem von Herrn Thomas Spitzenpfeil geleitete **Prüfungsausschuss** hielt im Berichtszeitraum vier Sitzungen und eine Telefonkonferenz ab. An den Sitzungen nahmen stets beide Vorstandsmitglieder, der Leiter Corporate Controlling & Accounting, der Leiter Konzernrechnungswesen und zu einzelnen Themen die Leiter der jeweiligen Fachbereiche teil. Ein besonderes Augenmerk des Prüfungsausschusses galt neben den Monatsberichten, Quartalsmitteilungen, dem Halbjahres- sowie dem Jahres- und Konzernabschluss auch der Wirksamkeit, Angemessenheit und Weiterentwicklung des Risikomanagement-, des internen Kontroll- sowie des Compliance-Management-Systems. Der Prüfungsausschussvorsitzende stand mit dem Abschlussprüfer auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Austausch und berichtete dem Ausschuss anschließend hierüber. In seiner neuen Zusammensetzung seit Juni 2022 bespricht der Prüfungsausschuss in jeder Sitzung einzelne Sachverhalte auch ohne den Vorstand.

In einer **Telefonkonferenz** vor der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen **am 8. Februar 2022** erörterte der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand die Eckdaten des Geschäftsjahres 2021 sowie den aktuellen Stand der Erstellung des Jahres- und des Konzernabschlusses.

Schwerpunkt der **Bilanzsitzung am 10. März 2022** waren die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts, des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG und des Konzernabschlusses nach Anwendung der ESEF-Vorschriften sowie des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstandes. An dieser Sitzung nahmen auch Herr Steffen Maurer und Herr Uwe Pester als Vertreter unseres Abschlussprüfers teil. Mit Vertretern der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („PWC“) wurden

der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht sowie die Ergebnisse ihrer prüferischen Durchsicht zur Erlangung begrenzter Sicherheit (sog. „limited assurance“) erörtert. Der Prüfungsausschuss befasste sich mit der Qualität der durchgeführten Abschlussprüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart („EY“) und bewertete diese als überzeugend. Anschließend stellte der Director Risk & Compliance den aktuellen Konzernrisiko- und -chancenbericht zum 31. Dezember 2021 vor. Weiterer Gegenstand der Sitzung war die Empfehlung des Prüfungsausschusses an den Aufsichtsrat, der Hauptversammlung erneut EY als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 zur Wahl vorzuschlagen. EY bestätigte, dass keine Umstände vorlagen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen.

In der **Sitzung am 10. Mai 2022** befasste sich der Prüfungsausschuss ausführlich mit der Quartalsmitteilung für das erste Quartal 2022. Der Ausschuss informierte sich über aktuelle Zinsentwicklungen und deren Auswirkungen auf die Konzernfinanzierung, durchgeführte Prüfungen sowie die Prüfungsplanung der Internen Revision und erhielt einen Überblick über ein Projekt zur Optimierung des Internen Kontrollsystems.

Gegenstände der **Beratungen am 9. August 2022** waren neben dem Halbjahresabschluss die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte und die Prüfung der Honorarvereinbarung von EY für die kommende Abschlussprüfung. Der Ausschuss befasste sich dabei auch mit der Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Zu diesem Zweck überprüfte er die im abgelaufenen Jahr neben der Abschlussprüfung erbrachten Leistungen und aktualisierte den von ihm beschlossenen Katalog der zulässigen Nichtprüfungsleistungen. Anschließend beauftragte der Prüfungsausschuss, dem Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2022 entsprechend, EY als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022. Der Ausschuss wurde zudem über den aktuellen Konzernrisiko- und -chancenbericht zum 30. Juni 2022 informiert.

In der letzten **Sitzung** des Jahres **am 9. November 2022** beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit dem Abschluss zum dritten Quartal sowie der aktuellen Prognose zum 31. Dezember 2022. Vertreter von EY stellten dem Prüfungsausschuss die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung für die anstehende Abschlussprüfung vor. Dieser Plan umfasst die festgelegten Prüfungsschwerpunkte, den Prüfungsumfang bei den einzelnen Konzerngesellschaften sowie die vorläufigen sog. Key Audit Matters. Der Leiter Group Internal Audit berichtete über die im zweiten Halbjahr durchgeführten Prüfungen und wesentlichen Feststellungen daraus, den Stand des Optimierungsprojekts des Internen Kontrollsystems sowie die Prüfungsplanung des Internal-Audit-Bereichs für das Folgejahr.

Der **Personalausschuss** tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr sechs Mal. Gegenstand der Sitzungen waren zunächst die Abrechnung der Zielvereinbarungen des Vorstands für 2021 einschließlich der Festlegung des Multiplikators für die einjährige variable Vergütung sowie die Vereinbarung von neuen Zielen für das Geschäftsjahr 2022. Nachdem Herr Hans-Dieter Schumacher erklärt hatte, seinen am 31. März 2023 auslaufenden Vorstandsdienstvertrag nicht verlängern zu wollen, befasste sich der Personalausschuss im weiteren Jahresverlauf intensiv mit der Nachfolgeplanung und Vorschlägen zur Erweiterung des Vorstandsgremiums auf drei Personen. Er wurde dabei von einem externen Personaldienstleister unterstützt. Ferner unterbreitete er dem Aufsichtsrat die unter Hinzuziehung eines externen Vergütungsberaters erarbeiteten Vorschläge für ein angepasstes Vorstandsvergütungssystem, unter anderem zur Einführung von ESG-Kriterien in der mehrjährigen variablen Vergütung sowie von Share Ownership Guidelines. Ebenfalls mit Unterstützung des Vergütungsberaters wurde die Üblichkeit der Vergütung des Vorstands im Vergleich zu anderen Unternehmen und zu weiteren Mitarbeitergruppen im Unternehmen betrachtet und bei dem Vorschlag zur Höhe der Vergütung der neuen Vorstandsmitglieder berücksichtigt.

Der **Investitionsausschuss** tagte 2022 vier Mal und befasste sich mit aktuellen Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten, insbesondere mit dem Vollzug des Verkaufs von VINCORION, der am 30. Juni 2022 erfolgreich abgeschlossen werden konnte, sowie mit Informationen zur Entwicklung der in den letzten vier Jahren akquirierten Gesellschaften. Nach entsprechenden Anregungen im Rahmen der durchgeführten Selbstevaluation erörterte der Ausschuss zudem seine Aufgabenzuweisung und die Struktur seiner Arbeitsweise.

Der **Nominierungsausschuss** tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Mal, um die anstehende Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung 2022 vorzubereiten. Unter Berücksichtigung des vom Aufsichtsrat Ende 2021 aktualisierten Anforderungsprofils beriet er dabei über die Eignung und Unabhängigkeit verschiedener Kandidaten für die Nachfolge von Herrn Heinrich Reimitz, der nicht für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung stand. Er empfahl dem Aufsichtsrat schließlich Herrn Thomas Spitzenpfeil als Kandidaten zur Wahl durch die Hauptversammlung. Herr Spitzenpfeil stellte sich sowohl dem Nominierungsausschuss als auch anschließend dem Aufsichtsrat persönlich vor.

Der gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG gebildete **Vermittlungsausschuss** hat im Berichtsjahr nicht getagt, da es hierfür keine Veranlassung gab.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Corporate-Governance-Themen auseinandergesetzt. Im Dezember verabschiedete er nach Prüfung einer entsprechenden Checkliste gemeinsam mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung nach § 161 Abs.1 AktG. Sie ist Teil der Erklärung zur Unternehmensführung.

Nachdem zuletzt im Jahr 2020 eine Effizienzprüfung mit Unterstützung eines externen Experten und 2021 eine interne Prüfung durchgeführt wurden, hat der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut eine interne Selbsteinschätzung vorgenommen. Auf Basis der Anregungen aus der internen Evaluation 2021 hat der Investitionsausschuss 2022 unter anderem sein Aufgabenprofil und seine Arbeitsweise überprüft. Die interne Selbsteinschätzung des seit der Hauptversammlung im Juni 2022 in großen Teilen neu zusammengesetzten Aufsichtsratsgremiums hat auch im Dezember 2022 ein positives Bild der Tätigkeiten des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ergeben. Effizienzdefizite wurden nicht festgestellt. Die nächste externe Effizienzprüfung ist für das Jahr 2023 vorgesehen.

Im Aufsichtsrat sind im abgelaufenen Geschäftsjahr keine berichtspflichtigen Interessenkonflikte aufgetreten. Gemäß den Empfehlungen des Kodex sollen Vorstandsmitglieder externe Aufsichtsratsmandate nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats übernehmen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr stimmte der Aufsichtsrat der Übernahme eines Aufsichtsratsmandats von Herrn Dr. Traeger bei der Aixtron SE zu. Ein Mitglied des Aufsichtsrats der JENOPTIK AG übt eine Organfunktion bei einem Unternehmen aus, mit dem Jenoptik in einer Geschäftsbeziehung steht. Hierbei handelt es sich nach Einschätzung von Jenoptik jedoch um keine wesentlichen Geschäfte, die zudem zu Bedingungen erfolgen, wie sie mit anderen fremden Unternehmen abgeschlossen worden wären. Vorstand und Aufsichtsrat haben ferner keine Geschäfte vorgenommen, die als sog. Related Party Transactions zustimmungs- oder veröffentlichungspflichtig gewesen wären. Weitere Informationen zu Geschäften des Vorstands oder des Aufsichtsrats mit sogenannten nahestehenden Personen oder Unternehmen finden Sie im Kapitel 8.5 des Konzernanhangs.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Aufsichtsratsmitglieder eigenverantwortlich wahr. Sie werden hierbei von der Gesellschaft im Rahmen des gesetzlich Zulässigen unter anderem durch Bereitstellung ausgewählter Veranstaltungsangebote gezielt unterstützt. Alle Mitglieder werden regelmäßig über neue regulatorische Anforderungen oder sonstige sie betreffende rechtliche Entwicklungen informiert.

Neue Mitglieder werden bei der Amtseinführung von der Gesellschaft ebenfalls unterstützt („Onboarding“). Herr Thomas Spitzenpfeil hat unmittelbar nach Übernahme des Vorsizes im Prüfungsausschuss den Finanzvorstand und fachverantwortliche Führungskräfte mehrmals zum Austausch über grundsätzliche und aktuelle Themen getroffen und sich so einen Überblick über die relevanten Prüfungsausschuss-Themen von Jenoptik verschafft.

Ausführliche Informationen zur Corporate Governance bei Jenoptik finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung.

Jahresabschluss und Konzernabschluss

Dem Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2022 entsprechend wurde EY mit der Prüfung des zusammengefassten Lageberichts, des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG und des Konzernabschlusses sowie der formellen Prüfung des Vergütungsberichts beauftragt. EY ist seit dem Geschäftsjahr 2016 Abschlussprüfer für die JENOPTIK AG und den Konzern. Verantwortlicher Prüfungspartner ist aktuell Herr Steffen Maurer. EY hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss, den zusammengefassten Lagebericht sowie den Konzernabschluss geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Vergütungsbericht wurde durch EY einer formellen Prüfung gemäß § 162 Abs. 3 Aktiengesetz unterzogen und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen. Die Prüfung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts zur Erlangung begrenzter Sicherheit (sog. „limited assurance“) wurde ebenfalls mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk durch PWC versehen.

Im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeiten hat EY auch geprüft, ob der Vorstand geeignete Maßnahmen getroffen hat, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden. Die Prüfung von EY wurde in Übereinstimmung mit § 317 HGB sowie der EU-Abschlussprüferverordnung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Die Prüfungsberichte, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie der zusammengefasste Lagebericht einschließlich des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts wurden unverzüglich nach ihrer Fertigstellung an alle Mitglieder versandt und sowohl vom Prüfungsausschuss als auch vom Aufsichtsratsplenium in ihren März-Sitzungen neben den vom Vorstand vorgelegten Unterlagen ausführlich erörtert. Beide Gremien haben sich dabei auch mit den besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (sog. Key Audit Matters) beschäftigt. Vertreter von EY und PWC berichteten in den Sitzungen in Anwesenheit des Vorstands persönlich über den Umfang, die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die

Teilnahme des Vorstands die Diskussionen im Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss zum Jahres- und Konzernabschluss, zu denen EY als Abschlussprüfer hinzugezogen wird, inhaltlich bereichert und befürwortet es daher, dass der Vorstand auch in Zukunft daran teilnimmt. Sofern ein Mitglied ein Gespräch mit dem Abschlussprüfer ohne Teilnahme des Vorstands wünscht, wird der Aufsichtsrats- oder Ausschussvorsitzende dem stattgeben.

EY informierte ferner über Leistungen, die zusätzlich zu den Abschlussprüferleistungen erbracht wurden. Ausführliche Informationen dazu finden Sie im Konzernanhang im Kapitel 10.3 Umstände, nach denen Gründe für Befangenheit bestehen könnten, waren nach Auskunft des Abschlussprüfers nicht gegeben. Wesentliche Schwächen des Risikomanagementsystems sowie des Internen Kontrollsystems wurden nicht berichtet. Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete dem Aufsichtsrat ausführlich über die Prüfungen des Jahres- und Konzernabschlusses durch den Prüfungsausschuss.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss sowie der eigenen Prüfung und Diskussion hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 27. März 2023 keine Einwendungen gegen die Ergebnisse der Abschlussprüfung erhoben und den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss 2022 ist damit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Gewinnverwendungsbeschluss des Vorstands, der die Zahlung einer um 5 Cent erhöhten Dividende in Höhe von 0,30 Euro pro Stückaktie vorsieht, ausführlich erörtert und diesem nach eigener Prüfung zugestimmt.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Aufsichtsrat hat es im abgelaufenen Geschäftsjahr mehrere Veränderungen gegeben. Zunächst wurde Frau Prof. Dr. Ursula Keller mit Wirkung zum 22. Januar 2022 mittels gerichtlicher Ersatzbestellung als Nachfolgerin für den zum 31. Dezember 2021 ausgeschiedenen Herrn Prof. Dr. Tünnermann in den Aufsichtsrat gewählt und von der Hauptversammlung im Juni 2022 in ihrem Amt bestätigt. Mit Wirkung zum 1. April 2022 wurde Herr Alexander Münkwitz als Vertreter der Arbeitnehmervertreter als Nachfolger für den zum 31. März 2022 ausgeschiedenen Herrn Dieter Kröhn ebenfalls gerichtlich in den Aufsichtsrat bestellt und bei der Wahl der Arbeitnehmervertreter anschließend für fünf Jahre gewählt. Die Herren Heinrich Reimitz, Frank-Dirk Steininger, Thomas Klippstein sowie Frau Astrid Biesterfeldt sind mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Juni 2022 aus dem Aufsichtsrat der JENOPTIK AG ausgeschieden. Wir danken allen ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre wertvolle Unterstützung und teilweise langjährige Tätigkeit im Aufsichtsrat. In der Hauptversammlung am 15. Juni 2022 wurden Herr Thomas Spitzenpfeil und in der Wahl der Arbeitnehmervertreter Frau Christina Süßenbach, Frau Franziska Wolf sowie Herr André Hillner mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern gewählt.

Nachdem unser Vorstandsmitglied Herr Hans-Dieter Schumacher mitgeteilt hat, für eine Verlängerung seines am 31. März 2023 auslaufenden Vertrages nicht noch einmal zur Verfügung zu stehen, hat der Aufsichtsrat im November 2022 beschlossen, das Vorstandsgremium auf drei Personen zu erweitern. Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wurden Herr Dr. Ralf Kuschneireit und mit Wirkung zum 1. März 2023 Frau Dr. Prisca Havranek-Kosicek zu weiteren Vorstandsmitgliedern bestellt. Ab 1. April 2023 wird Frau Dr. Havranek-Kosicek die Position von Herrn Hans-Dieter Schumacher übernehmen. Herr Schumacher war seit dem 1. April 2015 über insgesamt acht Jahre Finanzvorstand der JENOPTIK AG und hat die sehr erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens seither maßgeblich mitgestaltet. Er hat dabei den erforderlichen finanziellen Handlungsspielraum für Investitionen und Akquisitionen sichergestellt und damit eine wesentliche Grundlage für die Transformation von Jenoptik zu einem globalen Photonik-Unternehmen geschaffen. Wir danken Hans-Dieter Schumacher für seine großen Verdienste für das Unternehmen.

Im Namen des Aufsichtsrats möchte ich mich ganz besonders bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Arbeitnehmervertretungen sowie den Mitgliedern des Vorstands für ihren außerordentlichen Einsatz und ihr großes persönliches Engagement im vergangenen Jahr bedanken. Mein Dank gilt auch unseren Aktionärinnen und Aktionären, die uns in diesen Zeiten weiterhin ihr Vertrauen geschenkt haben.

Jena, im März 2023
Für den Aufsichtsrat



Matthias Wierlacher
Vorsitzender des Aufsichtsrats